Prof. Dr. Alfred Toth

Offenheit, Abgeschlossenheit, Suppletion IV

1. Bekanntlich unterscheidet die Semiotik zwischen offenen, abgeschlossenen und vollständigen Interpretantenkonnexen (vgl. Walther 1979, S. 73 ff.). Innerhalb der Ontik wird seit Toth (2014) zwischen offenen, halboffenen und abgeschlossenen Konnexen unterschieden. Die allgemeine triadische Systemrelation S* = [S, U, E] (vgl. Toth 2015a) hält jedoch die Möglichkeit bereit, daß für die Relata S, U und E alle drei von Bense unterschiedenen raumsemiotischen Objektrelationen (vgl. Bense/ Walther 1973, S. 80) eintreten können. In Sonderheit kann also E auch iconisch sein, d.h. es kann ein System als topologischer Abschluß fungieren. In Toth (2015b) wurden solche Fälle als ontische Suppletionen eingeführt. Diese können entweder partiell oder total sein.

2. Im folgenden untersuchen wir die ontische Tripelrelation zwischen Offenheit, Abgeschlossenheit und Suppletion anhand von Konkavität.

2.1. Konkave Offenheit

Rue Vieille du Temple, Paris

2.2. Konkave Abgeschlossenheit

Rest. La Petite Rotonde, Paris

2.3. Konkave Suppletion

Trotz umfangreichen Bildmaterials liegt mir kein Beispiel vor. Im folgenden Fall ist der Abschluß konkav, aber sein Referenzsystem negativ orthogonal.

Rue de la Procession, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Raumsemiotik ontischer Suppletion. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

6.9.2015